

Zeitschrift: Region St.Gallen : das St. Galler Jahrbuch
Band: - (1995)

Rubrik: Ein Bankett als Dank an die Strassenwischer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Bankett als Dank an die Strassenwischer

Im März sorgte ein in seiner Art wohl einmaliges St.Galler Ereignis weit über die Ostschweiz hinaus für Schlagzeilen: Eine unbekannte ehemalige Putzfrau hatte alle Strassenwischer der Stadt testamentarisch zu einem Dinner mit Musik und Unterhaltung eingeladen. Auf diese ungewöhnliche Weise wollte sich die Verstorbene bei allen Strassenwärtern und ihren Gehilfen für die stets sauberen Strassen und Plätze bedanken.

Wer beachtet sie schon, die eifrigen Strassenwischer, die tagtäglich und oft schon in den frühen Morgenstunden darum bemüht sind, die Stadt von allerlei Unrat, von Abfällen, Laub und Schnee zu befreien. Oder in der Fastnachtszeit, wenn sprichwörtlich über Nacht ganze Konfet-

tiberge zusammengekehrt und weggeschafft werden. Ob Sturm oder Schneetreiben, wir sind uns an blankgewischte Strassen und Trottoirs, an saubere Plätze und Treppen gewöhnt. Vielen von uns mag das selbstverständlich erscheinen. Manche aber sehen die niemals endende Arbeit der Strassenreiniger mit anderen Augen. Wer selbst einen grossen Teil seines Lebens damit zugebracht hat, anderer Leute Schmutz zu entfernen, der weiss, was es heisst, seinen Lebensunterhalt mit Wischen und Putzen zu verdienen.

Grosse Geste einer bescheidenen Frau

Die unbekannte Frau konnte auf ein arbeitsreiches und sehr bescheidenes Leben zurückblicken. Seit ihrer Jugend hatte sie in einer Firma die Post verteilt und geputzt; tagtäglich bis zu ihrer Pensionierung. Erst danach brachte sie dank der Rente etwas Geld auf die Seite. Doch was hätte die Frau sich auf ihre alten Tage noch leisten wollen? So entschloss sie sich, den Männern, deren Beruf es ist, die Stadt sauberzuhalten, auf eine ganz besondere Weise zu danken. In ihrem Testament verfügte sie, dass alle St.Galler Strassenreiniger zu einem grossen Bankett eingeladen werden sollten.

Dank der edlen Spenden endlich einmal alle zusammen





... und alle kamen!

Am Freitagabend, dem 11. März, war es soweit. Gegen sechzig Männer, Strassenwärter und ihre Gehilfen, hatten sich an festlich gedeckter Tafel im "Adler"-Saal in St. Georgen versammelt. Es kommt nur ganz selten vor, dass der gesamte Reinigungsdienst aus allen drei Stadtkreisen zusammenkommt. Meist ist das wegen der unterschiedlichen Arbeitszeiten nicht möglich. Doch für einmal hatte es geklappt. An drei langen Tischreihen sitzen sie, kräftige, sehnige Männer, teils mit von Wind und Wetter gegerbten Gesichtern und lauschen der Ansprache von Beat Vetterli vom Strassenkreisinpektorat Centrum. Er könne sich nicht erinnern, dass der Stadtreinigung je auf diese Art gedankt wurde, sagte Vetterli, und der Beistand der Spenderin ergänzte: "Weil sie wusste, wieviel Arbeit das Putzen bereitet, freute sie sich an den Männern, deren Beruf es ist, die Stadt sauberzuhalten." Vor dem Essen erhoben sich alle zum stillen Gedenken an die unbekannte Wohltäterin. Danach erst wurde mit dem Auftragen des mehrgängigen Dinners begonnen. Herbert Rickenbach trug auf seinem Akkordeon Tafelmusik vor, und

der Zauberkünstler Jelingo wusste mit verblüffenden Einlagen zu begeistern. Die edle Spenderin hätte ihre wahre Freude daran gehabt!

Echo bis in die Westschweiz

Das ungewöhnliche Vermächtnis der St. Gallerin fand weit über die Stadtgrenzen hinaus ein positives Echo in den Medien. Eine Agentur griff die Meldung auf und verbreitete sie in alle Landesteile. Beat Vetterli: "Ein paar Tage lang haben hier dauernd Journalisten angerufen und zu sätzliche Auskünfte eingeholt. Eine bekannte westschweizerische Tageszeitung bestellte ein Foto bei uns und plazierte es zusammen mit einem grösseren Artikel im vorderen Teil des Blattes." Er freute sich, dass die grosszügige Geste der unbekanntes Frau ein derartiges Echo gefunden habe, meint Vetterli. Wohl sei es auch schon vorgekommen, dass St. Gallerinnen oder St. Galler den Strassenreinigern für ihren Einsatz spontan gedankt oder gar ein kleines Präsent überreicht hätten. Ein Geschenk in Form eines Banketts habe es bisher aber noch nie gegeben.

Akkordeonspieler Herbert Rickenbach (links) und Beat Vetterli vom Strasseninspektorat (unten links) inmitten 'seiner' Männer





m
londo

Die modernen Küchen und Ein- bauschränke aus der Ostschweiz



Mit Qualitätsarbeit, kundenfreundlichen Lieferterminen und einem reichhaltigen Typenmöbel- und Frontenprogramm erobert die Firma mondo ag den Küchenmarkt.

Die zukunftsorientierte Kirchberger Firma beschäftigt 80 Mitarbeiter und produziert auf modernsten Anlagen Küchen und Schränke auf über 15'000 m² Hallenfläche.

Die Kücheneinrichtungen und die Einbauschränke sind in über 100 Frontvarianten mit Kunstharzbeschichtung oder Massivholz wie Föhre, Eiche oder Kirschbaum erhältlich. Aufgrund dieser Vielfalt konnte die Firma in den letzten drei Jahren bereits grosse Erfolge verbuchen.



mondo ag, 9533 Kirchberg/SG
Gähwilerstrasse 56
Telefon 073/32 11 32
Fax 073/31 20 20

**Besuchen Sie unsere informative
Küchen-Ausstellung in Kirchberg**
Verkauf über alle Schreinereien